

Lucy – die Urmutter aus Afrika

Am 30. November 1974 ereignete sich eine Sensation: DONALD JOHANSON (*1943) und seine Mitarbeiter entdeckten in der Afar-Wüste in Äthiopien ein zu 40% erhaltenes Skelett eines **Hominiden**, also zu den menschenähnlichen Lebewesen gehörende Lebensform. Die Freude war so groß, dass die Gruppe die halbe Nacht feierte und dabei immer den Song „Lucy in the Sky with Diamonds“ von den Beatles spielte. In dieser Nacht wurde das Skelett, das wahrscheinlich von einer Frau stammte, „Lucy“ getauft. Sie erhielt den wissenschaftlichen Namen **Australopithecus afarensis**. Ihr Alter wird auf ca. 3,2 Millionen Jahre geschätzt.

Nun versuchten Wissenschaftler, diesen vermutlich ersten Vorfahren des Menschen zu rekonstruieren (▷ B3). Lucy war etwa 1,10 m groß und konnte aufrecht gehen. Ihr Gesicht war affenähnlich mit einer niedrigen Stirn. Sie hatte kein Kinn, knochige Wülste über den Augen und eine flache Nase. Ihr Gehirnvolumen war mit 375 bis 550 cm³ bereits größer als das des heutigen Schimpansen.

Diese Merkmale treffen weitgehend auf die gesamte Gruppe der Vormenschen zu. Vielleicht stellt die Gattung der Australopithecinen den Übergang vom Affen zum Menschen dar. Australopithecus kommt aus dem Griechischen und heißt so viel wie Südafrikaner. Die Australopithecinen lebten vor etwa 4,4 bis 1,8 Millionen Jahren in Afrika.

Aber ständig werden neue Funde gemacht, sodass Stammbäume des Menschen immer nur als vorläufig angesehen werden können. Alle Jahreszahlenangaben können immer nur als Richtwerte gelten, denn eine eindeutige Festlegung ist noch nicht möglich.

Auf zwei Beinen durch die Welt

Die Fähigkeit, auf zwei Beinen zu gehen, war wohl ein wesentlicher Schritt in der Evolution des Menschen. Die zweibeinige Fortbewegung brachte in der Steppe große Vorteile hinsichtlich der Sicherheit und des Jagderfolges.

Die Umstellung von der affenähnlichen Fortbewegung hin zum aufrechten Gang hat sicherlich mehrere Millionen Jahre gedauert, denn es waren tief greifende Umbildungen von Muskeln und Knochen notwendig.

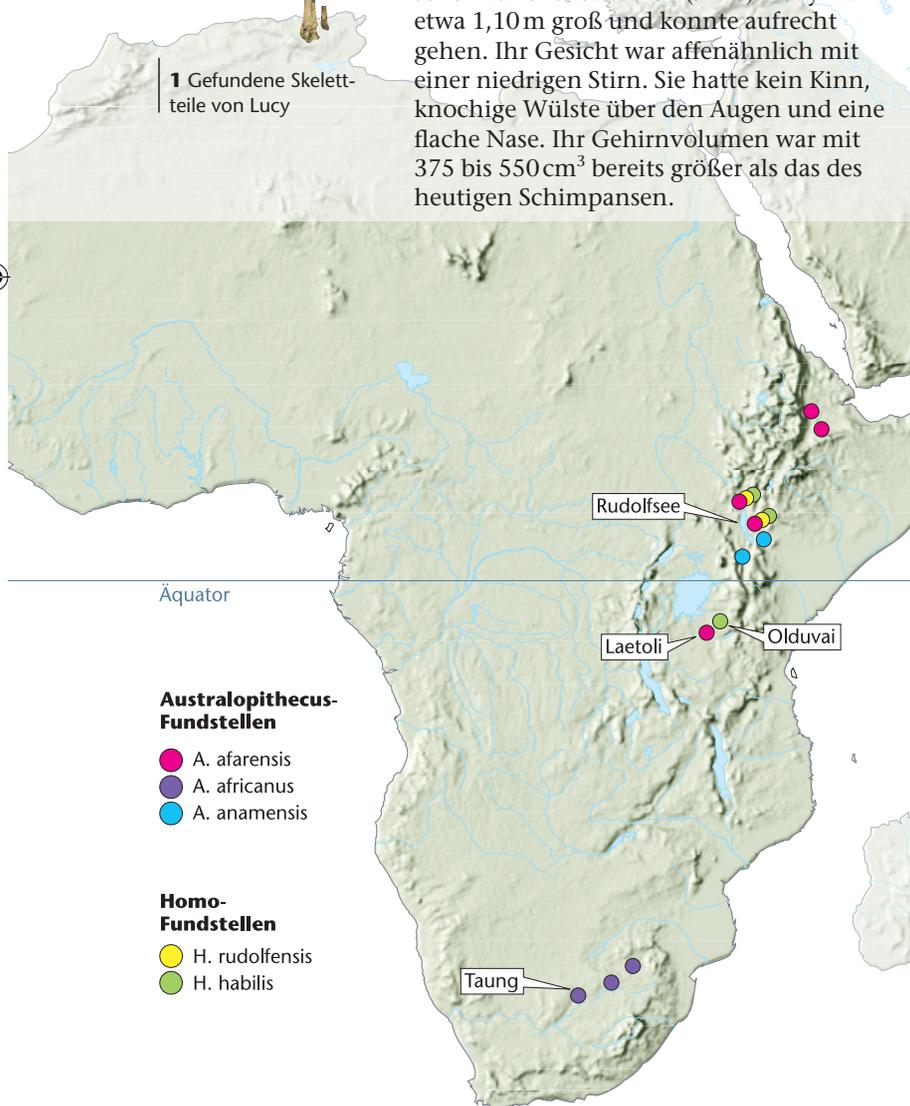
In Tansania bei Laetoli fanden Wissenschaftler 1978 Fußspuren (▷ B4), die ca. 3,6 Millionen Jahre alt sein dürften und eindeutig von aufrecht gehenden Vormenschen stammen.

Der aufrechte Gang war ein wesentlicher Evolutionsfaktor auf dem Weg zum Menschen.

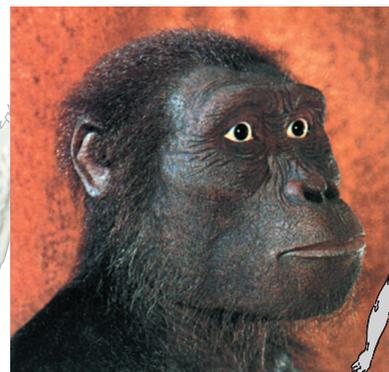
Die frühesten Menschenfunde stammen aus Süd- und Ostafrika.



1 Gefundene Skelettteile von Lucy



2 Fundstellen von Australopithecus



3 Australopithecus afarensis



4 Fußspuren von Laetoli

Ein weiteres Puzzleteil

Bereits 1924 fand Professor RAYMOND DART (1893–1988) den etwa 2,3 Millionen alten Schädel eines 4–6 Jahre alten Jungen. Da der Fund in der Nähe der Stadt Taung in Südafrika gefunden wurde, erhielt er den Beinamen „Das Kind von Taung“. Es ist größer als Lucy und hat bereits ein größeres Gehirn. Es wird zur Gruppe des **Australopithecus africanus** gerechnet. Diese lebte vor etwa 2 bis 3 Millionen Jahren in Südafrika.

Das Kind von Taung ist, nach Spuren an den Knochen zu schließen, gewaltsam ums Leben gekommen. Man kann vermuten, dass es von einem wilden Tier wie z. B. einem Leoparden getötet wurde.

Homo rudolfensis – der Mensch vom Rudolfsee

1972 wurde am Rudolfsee in Kenia der Schädel eines Hominiden gefunden. Er lebte vor etwa 2,5 bis 1,9 Millionen Jahren im südöstlichen Afrika und unterschied sich in einigen Merkmalen von den Australopithecinen: Er war etwa 1,55 m groß und hatte ein Hirnvolumen von ca. 600–800 cm³. Er benutzte bereits einfachste Steinwerkzeuge.

1991 entdeckte der deutsche Forscher FRIEDEMANN SCHRENK am Malawisee in Südafrika den Unterkiefer eines **Homo rudolfensis**. Einige Forscher meinen heute, dass der *Homo rudolfensis* das eigentliche Bindeglied zum heutigen Menschen sei. Der Mensch vom Rudolfsee scheint der erste Vertreter der Gattung *Homo* zu sein.

Andere Wissenschaftler sind jedoch der Ansicht, dass *Homo rudolfensis* und *Homo habilis* den Australopithecinen noch näher standen als den Menschen.

Homo habilis – der geschickte Mensch

Auf die Gattung der Australopithecinen folgte die Gattung der *Homo*, was Mensch heißt.

Homo habilis und **Homo rudolfensis** sind die frühesten Arten dieser Gattung. 1960 entdeckten MARY und LOUIS LEAKEY in der Olduvai-Schlucht in Tansania Teile des Skeletts eines etwa 1,8 Millionen Jahre alten Hominiden, der höher entwickelt schien als die Australopithecinen. Da sie auch einfache Werkzeuge aus Stein fanden, erhielt der Fund den Namen *Homo habilis*, der geschickte Mensch.

Homo habilis lebte von ca. 2,5 bis 1,5 Millionen Jahren in Ostafrika. Sein Gehirnvolumen betrug zwischen 500–800 cm³.

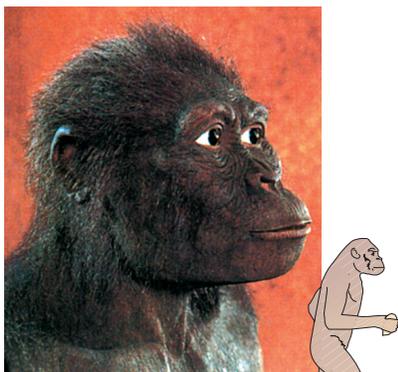


8 Steinwerkzeuge von *Homo habilis*

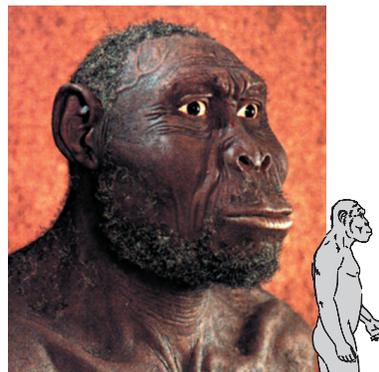
▶ *Homo rudolfensis* und *Homo habilis* sind wahrscheinlich die frühesten Menschen.

Aufgabe

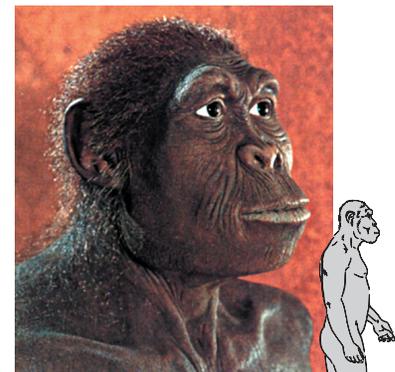
- 1 Stelle in einer Tabelle die wesentlichen Unterschiede zwischen *Australopithecus afarensis* und *Homo sapiens* zusammen.



5 *Australopithecus africanus*



6 *Homo rudolfensis*



7 *Homo habilis*

